

# Havanna Rap – Der etwas andere Social Club

Musik 1: 4a Imagen, Rómpelo, live

Ü: Ab auf die Straße, die Straße ist gut,  
ab auf die Straße, ich bin schon auf der Szene,  
ab auf die Straße, mach es kaputt,  
denn was kaputt geht, wird auch wieder heil.

1. Warnel: Rrómpelo, si se rompe se compone. Es como decirles: olvídalo, o mávalo, destrúyelo, y si se rompe se compone. Si no es el, sera otro. No se van a quedar las cosas en el aire ni nada de eso.

Ü: Rómpelo, das heißt so viel wie: vergiß es, mach's weg, mach's kaputt, es wird schon wieder. Alles wird sich finden.

A: Warnel, Chef der Gruppe 4a Imagen.

2. Warnel: Eso primeramente es una cancion muy vieja, de un sonero cubano, y nosotros la llevamos al rap, pero la llevamos en otro término. Aniel empieza cantando, para el publico: No me perdones si te hago bailar, es con el público, todo es con el público. Después entra Raidel, y ya el final se dirige a la calle: Grita, que la calle está rica, hay mucho peligro, eso me excita, hay muchas muchachitas que se desorbitan cuando me ven con el micrófono en la mano gritan.

Ü: Das ist eigentlich ein uralter kubanischer Son, aber wir haben was ganz anderes draus gemacht. Erst singt Aniel, zum Publikum: Verzeih, daß ich dich zum Tanzen bringe, alles mit dem Publikum. Dann kommt Raidel, und am Ende geht es um die Straße: Schrei, daß die Straße gut ist, gefährlich, aber aufregend, und all die Mädchen, die durchdrehen, wenn sie mich mit dem Mikrofon sehen...

Atmo 1: Straße, dazu

A: Havanna, Kuba. Eine Insel, die sich noch immer als Avantgarde-Projekt der Menschheit versteht, weil sie den Traum vom Sozialismus nicht aufgeben will. Bei uns dagegen ist Kuba mittlerweile als Social Club eingeführt, mutiert zum Nostalgiker-Paradies, Projektionsfläche für die Sinnlichkeitsphantasien abgearbeiteter Europäer, an jeder Ecke musizierende Opas mit hüftenschwingenden Enkelinnen, pralles Leben, tropische Laszivität und alles, was das Herz oder manch anderes Körperteil begehrt.

Die kubanische Wirklichkeit scheint sich diesen Phantasien aus Not zu fügen. An und für sich aber hat sie mit unseren Träumen nur begrenzt zu tun. Der Son z. B. ist nicht gerade der letzte Schrei auf der Insel. Wer mit Macht von den komplexen Realitäten dieser Welt ferngehalten wird, hat wenig Sehnsucht nach den überschaubaren Klängen von vorgestern. Und auch die allgegenwärtige Salsa ist nicht nach jedermanns Geschmack.

3. Soandres: Enciendo la televisión, es salsa, enciendo la radio:salsa. Paso por una fiesta: salsa. Una discoteca: Salsa. Sí, salsa es un género musical de aquí de Cuba, muy bonito, muy bello. A mí me gusta el rap. Hay que respetar mi gusto. Es lo único que yo pido...

Ü: Ich mach den Fernseher an: Salsa. Im Radio: Salsa. Ich geh' auf 'ne Party: Salsa. In der Disco: Salsa. Ja gut, Salsa ist kubanische Musik, prima, aber mir gefällt nun mal Rap. Und ich verlange einfach, daß man meinen Geschmack respektiert.

A: Soandres, Chef von 'Hermanos de Causa'.

4. Soandres: Y el día que quiero hacer algo, quiero hacer lo que a mí me gusta. No lo que este país, ni lo que este país, ni lo que este país. Yo soy cubano porque nací aquí. No porque yo dije que quería ser cubano.

Ü: Und wenn ich etwas mache, will ich machen, was mir gefällt. Nicht, was in irgend einem Land angesagt ist. Ich bin Kubaner, weil ich hier geboren bin. Ich hab mir das nicht ausgesucht.

## **Alamar**

### Musik 2: Rapero Negro

A: Hermanos de Causa mit ihrer Hymne 'Rapero Negro', live im Freilichttheater von Alamar.

Ob es dir paßt oder nicht, ich bin Rapper, schwarz, und aus Havanna-Ost. - Das Statement ist eine Provokation in einem Land, wo die Hautfarbe offiziell keine Rolle mehr spielt und die Kulturinstitutionen den Rap stiefmütterlich behandeln, weil sie ihn als Import aus Yankee-Land betrachten.

### Musik: Rapero Negro

Alamar, das ist eine riesige Plattenbauvorstadt im Osten Havannas für mehr als 300 000 Menschen. Das Zentrum

der kubanischen Rap-Bewegung. Über hundert Gruppen üben sich im Reimen, nehmen Musik aus dem amerikanischen Radio auf, kopieren abgenudelte Cassetten, die sie dann als Backgrounds für ihre Lyrics benutzen können. Sampler, Technics-Plattenspieler, CD-Spieler und ähnlich luxuriöses Equipment besitzt hier kein Mensch.

Das erschwert zwar die Sache ungemein, verhindern kann es das grassierende Rap-Fieber aber genauso wenig wie die verkrusteten kubanischen Kulturinstitutionen.

5. Soandres:

Tratan de obstruimos, quitarnos la música de la cabeza, y entonces tratan de inculcarnos los otros géneros musicales, que es danzón, chachacha, salsa, esto, aquello o otro. Entonces uno lucha poco a poco contra eso, no es tanta eso, no nos pueden restringir enteramente, porque si son los primeros que dicen de que aquí hay libertad de expresión y mil cosas, no, es imposible que pueden quitar un género musical. Ellos, quitar el género no pueden hacer, pero bueno, sí nos obstruyen, nos van, nos obstruyen, nos obstruyen, nos obstruyen.

Ü:

Sie versuchen uns zu behindern, wir sollen uns diese Musik aus dem Kopf schlagen, uns mit Chachacha, Danzón, Salsa und so weiter anfreunden. Aber sie können es uns auch nicht ganz verbieten, wo sie doch immer von Meinungsfreiheit reden. Aber sie behindern uns mit aller Macht.

Atmo 2: Peña Alamar

A: Trotzdem kommen jeden Donnerstag und Sonntag um die 500 Leute zwischen 13 und 30 ins Freilufttheater. Sie stylen sich nach Kräften wie amerikanische Hiphopper, bejubeln ihre Helden aus der Nachbarschaft, und weil ein Rapper etwas gilt unter den jungen Leuten, träumen sie alle davon, selbst auf der Bühne zu stehen und sich den Weg zum Erfolg zusammenzureimen. Erfolg erst bei den kubanischen Mädchen, und dann auf der ganzen Welt.

**Instinto**

Musik 3: Instinto: proben, reden, lachen

A: Alamar, Zone 15, Block 614, Appartement 1. Für den Fremden sieht in dieser Gegend alles gleich aus, trotzdem war die Wohnung leicht zu finden: Fragt man irgend jemanden auf der Straße nach der Rapperin, wissen alle gleich, wo es langgeht.

Instinto, Instinkt nennt sich das Frauen-Trio.

### Musik 3: Instinto: singen

A: Instinto haben es sozusagen geschafft. Ein rappelvoller Terminkalender, Auftritte in Clubs, im Fernsehen und im Radio. Vor allem aber sind sie eine von zwei Rap-Gruppen mit staatlicher Anerkennung. Was sich demnächst in barer Münze auszahlen soll:

#### 6. Instinto:

Dentro de todos los raperos somos proyecto nacional de Cuba. Entonces nos ganamos, fue un regalo, estar en una empresa. Se llama una beca. Lo que nos dieran en esta empresa es 138 pesos. Que eso no es un dinero. No es nada. Ya cuando pase un año, ya que tengamos un año en esta empresa, ya nos hacen una evaluación y cobraremos un salario. Cada actuación tiene un precio de mil pesos. Yo doy un 30% para la empresa, y un 70 % para mí cada vez que actuo, confiemos. Eso sí es un dinero...

Ü:

Von allen Rap-Gruppen haben wir als einzige den Status eines nationalen Projektes. Damit gehören wir zu einer staatlichen Agentur und kriegen eine Unterstützung von 138 Pesos im Monat. 7 Dollar, das kannst du vergessen. Aber nach einem Jahr wird daraus ein richtiges Gehalt. Dann kriegen wir für jeden Auftritt 1000 Pesos, 50 Dollar. Davon gehen 30% an die Firma, der Rest ist für uns. Und das ist dann richtiges Geld.

A: Für ein Land mit einem durchschnittlichen Monatsverdienst von 10 Dollar geht es um respektable Summen. An eine Platte aber, erstes Ziel jeder Band, ist bisher nicht zu denken. Das passiert womöglich erst, wenn ein ausländischer Produzent Interesse zeigt.

#### 7. Instinto:

El objetivo nuestro es que se conozca que aquí en Cuba hay raperos también. Y hay raperas. - Y también es conocernos en toda Cuba que nos conozcan, y en todo el mundo. En todo el mundo, que no quede ni una orilla así redonda por recorrer.- Ahora Lorenzo nos lleva para Alemania. Sí, vamos con Usted...

Ü: Wir wollen, daß die Welt erfährt, daß es in Kuba Rapper und Rapperinnen gibt. - Und wir wollen, daß man uns in Kuba kennt und in der ganzen Welt, die wir bis auf den letzten Zipfel bereisen möchten. Jetzt erstmal nach Deutschland, mit dir.

Musik 4: Amenaza, Orishas Underground de La Habana

A: Der Traum aller Rapper: raus in die Welt zu kommen. Doch die einzigen, die es geschafft haben, sind Amenaza.

Musik 4: Amenaza

A: Unter der Obhut französischer Produzenten und Rapper-Kollegen ist ein Album entstanden, das eindeutig auf den europäischen Markt zielt. Ein Versuch, die Musik der jungen Generation bekanntzumachen, indem man die kubanischen Musiktraditionen plündert und fleißig am Kuba-Mythos mitstrickt: Havanna, Orichá, Afro-Cuba, Underground...

Musik 4: Amenaza

## **Michel**

Musik 5: Rap mit Michel

A: Eine zufällige Begegnung auf der Straße. Michel ist Spontan-Rapper. Stehgreif-Improvisationen sind seine Stärke.

Als er mein Mikro sieht, zieht er mich gleich in das nächste Self-Service-Lokal, ohne zu mucken schmeißt die Compañera hinter der Theke seinen Background in die Anlage und schon kann es losgehen.

Atmo 4: Michel auf der Straße

A: Der Spaß hält nicht lange an. Als wir danach ein bißchen durch Centro Habana ziehen, werden gleich ein paar Polizisten auf uns aufmerksam. Was auch nicht anders zu erwarten war: Ausländer und Kubaner werden zusammen auf der Straße nicht geduldet. Probleme kriegen aber nicht die Fremden, sondern die Kubaner, vor allem, wenn sie schwarz sind. Michel wird heranzitiert, die üblichen Fragen: Was er mache, woher wir uns kennen, wohin unterwegs, alles Dinge, die sie nichts angehen, und dann wollen sie ihn

gleich mit auf die Wache nehmen. Aber Michel kennt die Wache schon, da will er um keinen Preis wieder hin.

Und tatsächlich gelingt es ihm, mit seinem Spontan-Rap den Kopf nochmal aus der Schlinge zu ziehen.

#### Atmo Michel zu Atmo 5: Straße

### **Alto Voltaje**

#### Musik 6: Alto Voltaje, Habana

Ü: Voy andar La Habana pa' poner La Habana como me da la gana - Ich werd' durch Havanna laufen und ich werd' mit Havanna anstellen, was ich will.

A: Alto Voltaje NAE. Jeder Song ein Stück Theater, immer dem Absurden auf der Spur.

Die drei Jungens aus dem Vorort Cotorro haben sich dem Regime einer Leiterin unterworfen, die sie liebevoll Tyrannin nennen. Weil sie alles von ihnen verlangt.

#### Atmo 6: Alto Voltaje Ensayo

A: So entwickeln sich ihre Stücke permanent, immer wieder fügen sie neue Elemente hinzu.

#### Atmo 6: Ensayo

A: Vom Equipment her sind sie privilegiert: weil Emilios Vater als Salsa-Musiker in der Welt herumkommt, verfügen sie über Minidisc-Spieler und Mischpult und können sich aus CDs brauchbare Backgrounds zusammenbasteln.

Ihre Songs erinnern an Frank Zappa in den 60er Jahren. Aber den kennen sie natürlich nicht. Überhaupt ist für sie Amerika allenfalls ein fernes Vorbild. Wodurch sie sich von allen anderen Rappern unterscheiden.

### **Warnel übt**

#### Atmo 7: Buster Rhymes von Cassette.

Warnel: (spielt Cassette) Es eso. Pero en español, a mi manera. No como canta el. El canta: (macht vor, erst auf englisch, dann spanisch).

A: Warnel zeigt mir, wie er einen Song von Busta Rhymes für sich umgearbeitet hat.

Atmo 7: switch zu Song mit ganzer Gruppe, dann Ende:

A: Eigentlich war Warnel gerade dabei, an einem neuen Thema zu arbeiten...

8. Warnel:

Un tema para los, como se dice aquí, para los guajiros. Pa' los guajiros. Para la gente de otras provincias que están inmigrando pa' La Habana. Un tema que es bastante, diciendo las cosas sutilmente. Para que no, pa' que no me buscar problemas.

Porque voy a meter también lo que está sucediendo con las jineteras, también el caos que está surgiendo que las jineteras, que son orientales, los mismos orientales que son policías son los que las están metiendo en presa. Entonces están viniendo pa' cá a que su misma gente acabe con ello. Entonces va ser uno de los primeros temas políticos, pero de política cubana que vamos hacer. Que estoy haciendo aquí ahora. A ver que queda. Espero que al público le guste bastante...

Ü:

Ein Thema über die Bauern, wie man hier sagt. Über die Leute, die aus der Provinz nach Havanna immigrieren. Das muß man vorsichtig behandeln, wenn man keine Probleme kriegen will. Weil ich da auch reinbringe, welches Chaos mit den Frauen entsteht, die sich den Touristen verkaufen. Weil die fast alle aus dem Osten der Insel sind. Genau wie die Polizisten, von denen sie dann festgenommen werden. Es wird also ein politischer Song.

9. Warnel singt mit BG:

En el barrio traficando nuevas letras con mi pluma,  
mi vocabulario rompe cuna  
todos los días demuestra que sí soy de La Habana,  
que despierto en la mañana rodeado de paisanos y paisanas,  
emigrando, huyendo de la guataca, de la caca de la vaca,  
de los bueyes, del machete, del caballo y aquí se me han colado al primer  
cante de un gallo, y en la carretera ven a la primera  
Guajira Guantanamera – es una honda así.

(Musik 7 evtl. im Hintergrund: Guantanamera)

10. Warnel:

Yo supongo que el público no se incomode. Aunque cultura sí se va a incomodar mucho. No nos ven calificado como para hablar de estos temas. Aparte que somos jóvenes, no somos ningún político, no somos nada relevante en el país que pueda argumentar algo más, entiende? Pero bueno, sutilmente yo espero de que sí, de que no me pueden decir que no. Si me dicen que no, no lo llevo a la radio, lo dejo solo en la calle. Que se quede en comentarios de la calle. Pero sí, lo voy a sacar...

Ü:

Mit dem Publikum gibt es wohl kein Problem. Nur die Kulturabteilung, die wird sauer. Weil man uns nicht für qualifiziert hält, über derlei Dinge zu urteilen. Weil wir jung sind, keine Politiker und überhaupt zu unbedeutend, um etwas beitragen zu können. Aber vielleicht geht es trotzdem.

Und wenn nicht, kommt es eben nicht ins Radio, sondern bleibt auf der Straße. Aber rausbringen werde ich es.

## **Audición Alamar**

### Musik 8: Rap live

A: Der Kampf um die Worte. Was darf gesagt werden? Von wem? Und wie? Plötzlich zeigt sich, daß die kleine Welt der Rapper ziemlich umstellt ist. Fallstricke überall, ein Fehltritt hat womöglich ernste Folgen. Denn ohne Genehmigung gibt es keine Auftritte. Also muß man sich mit denen arrangieren, die darüber entscheiden. Und die schätzen Wohlverhalten mindestens so sehr wie Qualität.

#### 11. Mishael:

En el texto ese el habla de lo que es en Cuba, del escudo, de la bandera, que es revolucionario, que se siente bien en este país, que en Cuba el rap no para, eso es lo que explica.

Ü:

In diesem Text geht es um Kuba, um das Wappen, die Flagge, daß er ein Revolutionär ist und sich wohlfühlt in diesem Land, daß der Rap in Kuba nicht zu bremsen ist...

A: Nationalistische Phrasen gehören zum Repertoire vieler Rap-Gruppen. Manche beschwerten sich, daß sie regelrecht genötigt werden, solche Sachen zu singen. Keine Kritik, keine Provokation, Kuba prima, alles prima.

Mishael können die heimattreuen Sprüche nur recht sein. Mishael ist Leiter der Peña del Rap in Alamar. Jeden Dienstag trifft er sich in einem Raum des Freilichttheaters mit allen Rappern, die in der Woche auftreten wollen, läßt sich die Texte vorlegen, und entscheidet dann, wer auf die Bühne darf und wer nicht.

#### 12. Mishael:

Se revisan los textos para que no se diga nada, nada anormal, en el escenario frente al público presente, para que, todo quede para un buen espectáculo, que no hay errores. F: QUE QUIERE DECIR ANORMAL? Anormal quiere decir una palabra mal dicha. Palabras que no tienen nada que ver con el texto, que el público se sienta mal, o que alguien se moleste. Es eso. Una palabra chabacana a lo cubano, una cosa chabacana. F: ESO TIENE QUE VER CON CENSURA? No tiene que ver con censura. No hay censura para que, ellos pueden expresar lo que sienten.

Ü:

Die Texte werden geprüft, damit auf der Bühne nichts gesagt wird, was anormal ist, damit keine Fehler passieren



und der Auftritt ein Erfolg ist. Denn es geht ja um das Publikum.

Mit anormal meine ich zum Beispiel ein mißverständliches Wort, oder Wörter, die mit dem eigentlichen Text nichts zu tun haben, so daß sich das Publikum angemacht fühlt. Geschmacklosigkeiten eben.

Von Zensur kann man da nicht sprechen. Sie können doch alles, was sie erleben, zum Ausdruck bringen.

#### (9. Musik: Motherfucker 1)

##### 13. Mishael:

F: DIGAMOS HAYA LA SITUACIÓN QUE UN GRUPO QUIERE CANTAR UN TEXTO Y SE Oponen A CAMBIAR EL TEXTO - QUÉ SE HACE? A: Deben de cambiarlo. Y no se oponen, ellos mismos la cambian. Pero bueno, muchos ya me conocen, que llevan un tiempo trabajando conmigo, saben las ideas que tengo yo dentro de las canciones, lo que yo exijo dentro de un texto, exijo el trabajo profesional, para que el público escuche y que entienda el rap. No una ofensa y no una falta de respeto...

A: Aber angenommen eine Gruppe weigert sich, den Text eines Songs zu ändern...

Ü: Sie müssen ihn ändern. Und sie ändern ihn sogar von sich aus. Die meisten arbeiten ja schon eine Zeit mit mir, kennen meine Vorstellungen, was ich verlange an Professionalität und künstlerischem Gehalt, damit das Publikum den Rap auch begreift. Keine Beleidigungen, keine Beschimpfungen.

##### 14. Ansage Mishael:

A los raperos: Recuerden que aquí estamos trabajando en el escenario. Y están injeriendo bebidas alcólicas. No quiero problemas en el escenario porque no trabajo más. El público merece un respeto y un buen trabajo. No quiero problemas aquí en el escenario. Porque no trabajo más.

Ü: An die Rapper: Wir sind hier auf der Bühne. Und ihr trinkt Alkohol. Aber ich will hier keine Probleme. Sonst ist Schluß. Das Publikum verdient Respekt und gute Arbeit. Ich will hier keine Probleme.

#### 9. Musik: Motherfucker 2

A: Motherfucker, die Hymne von Explosión Suprema. Und 500 Leute gröhlen jedes Mal aus vollem Herzen mit: Was ist los mit dir, Motherfucker?!

#### 9. Musik: Motherfucker 2

##### 15. Mishael:

El problema de la canción motherfucker, eso es un rito popular. Pero bueno, muchos no saben su significado, lo sabe Usted y lo se yo. Entonces

motherfucker ellos la combinan con lo popular. Porque no es que digan motherfucker como una ofensa, si no un rito popular.

Ü: Das Problem bei dem Lied Motherfucker ist, daß daraus ein Ritual geworden ist. Aber die meisten wissen gar nicht, was Motherfucker heißt. Die verstehen das nicht als Beleidigung.

16. Explosión S: Motherfucker aquí es una palabra prohibida. Pero va, lo que significa motherfucker, se puede decir que todo el pueblo lo sabe. Motherfucker es una, una mala palabra. Una agresión. Una ofensa. Y eso es la línea de nosotros. Nosotros cantamos ofensas. - Ofendemos al público, ofendemos las personas, que con nosotros se están metiendo, que nos están poniendo una actitud que no es la adecuada con nosotros.

Ü: Das Wort Motherfucker ist hier verboten. Aber alle wissen, was damit gemeint ist. Motherfucker ist eine Aggression, eine Beleidigung. Und das ist unser Stil. - Wir beleidigen das Publikum, alle, die sich mit uns anlegen...

#### 9. Musik: Motherfucker 3

17. Mishael: Mira, ya Usted sabe lo que significa motherfucker. En la radio no se puede decir. F: TODO EL MUNDO PARECE QUE- M: No. Que dice motherfucker? El no lo sabe. F: NO ME LO CREO. M: Bueno, pregunta... F: PORQUE TANTA GANA DE CANTARLO?

Ü: Du weißt, was Motherfucker bedeutet. Aber er zum Beispiel weiß es nicht. Frag ihn doch!

A: Aber woher dann diese Lust an dem Lied?

#### 9. Musik: Motherfucker 4

A: Mishael steckt ein bißchen in der Klemme. Einerseits sind Beleidigungen tabu, andererseits kann er nicht verbieten, was 500 Leute Woche für Woche verlangen. Also lügt er sich den Rücken frei.

18. Mishael: Motherfucker en Cuba quiere decir lindo, bonito, bello, te quiero (lacht), en Cuba motherfucker quiere decir eso.

Ü: Motherfucker heißt in Kuba schön, hübsch, ich mag dich...

#### 9. Musik: Motherfucker 5

Explo S: Nosotros nos ponemos mal, nos transformamos, en la tarima. En la calle no, en la calle somos normales, muchachos buenos. En la tarima nos transformamos, y todas las canciones se las dedicamos a personas. Si hasta incluso a nosotros nos ha pasado algo. Personas que han tenido problemas con nosotros. O situaciones. Y eso ha sido la fuente de inspiración, para nosotros dedicarle estas canciones que hoy en día le dedicamos al pueblo de La Habana...

Ü: Auf der Straße sind wir völlig normal. Aber auf der Bühne verwandeln wir uns, da werden wir böse. Und wir singen von Dingen, die uns passieren oder Leuten, die uns nicht passen. Denen widmen unsere Lieder.

10. Musik: Tremenda Isabela

19. Soandres: Aquí uno no puede decir todo lo que quiere. No puedes decir malas palabras, porque no puedes cantar. No puedes cantarle a la droga porque según aquí hay problemitas. Pero no hay serios problemas de drogadicción. No hay serios problemas de delincuencia. Entonces los temas aquí están perdidos. Aquí un tema abierto que tu puedes tratar: el amor. Otro tema abierto que tu puedes tratar más si es – los temas estan perdidos. Perdidos.

Ü: Man kann hier nicht sagen, was man will. Keine Schimpfwörter, nichts über Drogen, weil es da angeblich allenfalls Problemchen gibt. Dasselbe mit der Kriminalität. Von daher sind die Themen rar. Ein erlaubtes Thema ist die Liebe. Ein anderes – es gibt keine Themen...

10. Musik: Tremenda Isabela

A: Anónimo Consejo mit ihrer <sup>o</sup>Tollen Isabela<sup>o</sup>. Sie singen von der Liebe, aber sie tun es so, daß sich die Gesellschaft in dieser Geschichte spiegelt. Denn er ist schwarz und hat sich in die weiße Isabela verliebt. Was Isabelas Eltern ganz und gar nicht mögen.

Die Mädchen aber lieben den Song. Und sie lieben Josmel und Kokino, die beiden Sänger.

10. Musik: Tremenda Isabela

A: Wie das mit den Mädchen ist, frage ich Josmel. Sehr heikel, lacht er, wegen seiner Freundin, die gut auf ihn aufpaßt. Als Rapper stünden sie eben hoch im Kurs bei den Mädchen.

20. Yosmel: F: El rapero y las muchachas? A: Un problema grande. Fíjate cuando mi novia me ve aquí hablando con una, me da tremendo babeo. Somos muy cotizados. Por lo menos con las muchachas. Con el dinero por ahora estamos jodido. Va, las muchachas, candela.

A: Die Rap-Szene ist eine Macho-Welt. Die Konkurrenz ist hart, die Aussichten trübe, aber jeder will gehört werden und irgendwie rauskommen. Wenn dann der Rum fließt, ist der Weg von der Anmache zur Schlägerei nicht weit.

Explo S: La gente lo que se va es por el camino de que nosotros lo que estamos es dandole un impulso a lo malo. No es que se esté dandole un impulso a lo malo, es underground.

Ü: Sie behaupten, wir hätten einen schlechten Einfluß. Aber das stimmt nicht. Es ist einfach Underground.

A: Explosión Suprema treiben nur auf die Spitze, was in der ganzen Rap-Szene eine zentrale Rolle spielt und in Kuba Guapería heißt.

#### Atmo 10: Straße, dazu

A: Ein Guapo ist ein Typ mit großer Klappe, und wenn ihm einer blöd kommt, haut er zu. Er ist ein Macho wie er im Buche steht, die Mädchen sind sein liebstes Hobby, und mit dem Geld, das er verdient, möglichst mit krummen Geschäften, legt er sich scharfe Klamotten zu und mindestens einen Goldzahn.

Die Straße kennt er wie seine Westentasche, sie ist seine Bühne, sein Elixier, hier muß er sich behaupten. Klar, daß so einer auch im Sozialismus kein Vorbild ist.

### **Fin**

#### 11. Musik: Amenazas, Calle sin salida

Sí, tu, pare pare, Cayo Hueso, sí, tu, pare!  
Soy el tipo que camina, domina el territorio por lo se x lo propio,  
las cosas funcionan como de costumbre, aquí en la cumbre se fuma día a día,  
escucha: nuestro trabajo de abajo es la guapería, rebeldía  
de entrar en el sistema, soy el tipo que siempre la lleva, no temas,  
que si tu pares te daran el tema y  
un poquito de compote para la pelea,  
no creas, tu parte me daría pena,  
así que buscas un revolver, aplica la condena,  
no puedes agarrarme, ese es tu dilema,  
y si te agarro, mira chico, estás en un problema...

A: Amenaza, Straße ohne Ausweg. Der Guapo und der Bulle.

Ü: Ja, du, bleib stehen! Sagt der Bulle. Aber ich bin der Typ, der in dieser Gegend das Sagen hat, alles läuft wie gehabt, jeden Tag wird geraucht, und hör gut zu: unsre Arbeit hier unten, das ist die Guapería, die Weigerung, am System teilzunehmen, dein Part tut mir leid, das gibt Stress, du suchst den Revolver, vollstreckst das Urteil, du kriegst mich nicht, das ist dein Dilemma, und wenn ich dich kriege, hast du ein echtes Problem.

22. Warnel: (Con bastante movimiento. Mucha gente caminando.) Está buena. Estas son nuestras calles, esta es nuestra vida, creo que tu lo has aprendido. En la calle

no hay miedo, no existe miedo mientras sepas andar. Mientras sepas trabajar fino, como se dice aquí. - Donde menos te lo imaginas puede estar tu felicidad. Y donde menos tu te lo imaginas puede estar tu desgracia. Nunca sabes. Simplemente es caminar a saberla caminar. Saberte enfrentar a todo tipo de situaciones.x..

Ü: Das sind unsere Straßen, unser Leben, du hast es doch kennengelernt. Es gibt keine Angst auf der Straße, solange du weißt, was du tust. Wo du es am wenigsten erwartest, kann dir dein Glück begegnen. Oder dein Unglück. Man weiß es nie, aber man muß wissen, wie man sich bewegt. Und auf alles reagieren können.

23. Warnel:

La calle, para mí, es mi madre. Esa es mi madre...

Ü:

Die Straße, das ist meine Mutter.

Atmo Straße mit Musik